

Z Bei mir befindet sich unter der Presse, um binnen kurzem zu erscheinen:

Menandri

quatuor fabularum fragmenta nuper reperta
post Lefeburium

EDIDIT

J. VAN LEEUWEN J. F.

litt. hum. Dr.,

in Academia Lugduno-Batava prof. ord.

Nachdem durch die Auffindung einzelner Blätter aus den Lustspielen des einmal so berühmten und viel gelesenen Dichters Menander bei verschiedenen Ausgrabungen in Ägypten Hoffnungen erweckt wurden auf die Entdeckung von grösseren Abteilungen dieser Theaterstücke, wurden gegen Ende des Jahres 1905 durch Herrn Gustave Lefebvre grössere Fragmente von vier Lustspielen aufgefunden und durch denselben veröffentlicht.

Der durch Lefebvre festgestellte Text fordert jedoch an sehr vielen Stellen zu verbesserten Deutungen heraus. Auch ist die Lefebvresche Ausgabe zu umfangreich, um in vieler Hände zu gelangen.

Aus diesen Gründen hat Professor Van Leeuwen eine weitmöglichst verbesserte und angefüllte Ausgabe in kleinerem Format unternommen. Er beabsichtigt, im Anschluss daran später einen erklärenden Kommmentar folgen zu lassen, vorläufig wird jedoch nur der auf fünf bis sechs Bogen geschätzte Text erscheinen.

Ohne Zweifel wird diese höchst wichtige Ausgabe das Interesse der wissenschaftlichen Welt in hohem Masse erregen, und bitte ich für das Buch um Ihre rege Verwendung.

Der Ord.-Preis wird ungefähr *fl.* 5.— bis 6.— betragen.

Ich stelle Exemplare à cond. zur Verfügung, die ich mit 25% rabattiere. Auf Barbestellungen bewillige ich 33 1/3 % Rabatt.

Ich sehe Ihren gef. Bestellungen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

A. W. Sijthoff's Uitg.-Mij.

Leiden, 18. Januar 1908.

Die neue Rundschau

XIX^{ter} Jahrgang der freien Bühne

Z

Die Erweiterung des Umfangs der „Neuen Rundschau“, die jedem Heft auch inhaltlich einen buchmäßigen Charakter verleiht, veranlaßt uns, mehr als bisher den Einzelverkauf zu kultivieren.

Wir versenden auf Verlangen regelmäßig zur Fortsetzung — gegen dreimonatliche Remission der nicht abgesetzten Exemplare und Barabrechnung — in Kommission zum Einzelverkauf.

Wir sind überzeugt davon, daß durch regelmäßiges Ausstellen und Auslegen der Exemplare (sowie durch Aushang des Plakats, das jedesmal den Inhalt des Heftes anzeigt) ein ständiger Absatz der Einzelhefte zu erzielen ist.

Da wir nur auf Verlangen versenden, bitten wir den beigefügten Bestellzettel auszufüllen.

S. Fischer, Verlag, Berlin

Zum 27. Januar 1908.

Kaiserbild.

Erste Kunsthändlerin besitzt 400 Exemplare eines vor mehreren Jahren aufgenommenen Kaiserbildes — Imperial Lithographie — das sie mit *fl.* 1.20 pro Stück abgibt. — Gef. Anfragen unter Chiffre 282 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

102*